

Beteiligungskonzept Verkehrskonzept Körnerkiez

Projekttitlel

Verkehrskonzept Körnerkiez

Ziel des Beteiligungsprozesses

Der Beteiligungsprozess hat zum Ziel die vielfältige Bevölkerung zu erreichen, sie über das Vorhaben zu informieren, sowie ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erfassen. Diese gilt es bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes zu integrieren.

Partizipationsstufe der Beteiligung

Information

Konsultation/Mitwirkung:

Vorschläge und Ideen für die Entwicklung von Maßnahmen; Stimmungsbild einholen, z.B. bei der Priorisierung von Maßnahmen oder verschiedener Varianten.

Kurzbeschreibung des Projekts und der Entscheidungsspielräume

Ziel des „Verkehrskonzeptes für den Körnerkiez“ ist es, ein Leitbild für die Mobilität im Körnerkiez zu entwerfen und einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten. Der zu entwickelnde Katalog soll verkehrsberuhigende und verkehrslenkende Maßnahmen enthalten, die aufeinander abgestimmt werden und alle Verkehrsarten berücksichtigen sollen. Die Maßnahmen sollen dazu dienen, Durchgangsverkehr zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität und die Wohnruhe zu verbessern. Dabei sollen verkehrliche Anbindung (insbesondere der aktiven Mobilität) und Aufenthaltsqualität gleichberechtigt betrachtet werden.

Zielsetzungen, welche durch das Verkehrskonzept verfolgt werden sollen, sind:

- die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten einer Stärkung des Fuß- und Radverkehrs, insbesondere auch der Aufenthalts- und Freiraumqualität
- die Reduzierung von Durchgangsverkehr, Netzunterbrechung
- Neusortierung des ruhenden Verkehrs, Regelung des Parksuchverkehrs
- geschwindigkeitsmindernde Maßnahmen
- die Förderung des Fahrradverkehrs, Fahrbahnerneuerung
- die Erhöhung der Sicherheit im Fußverkehr, Querungshilfen, Wege zu den ÖPNV-Zugangspunkten

- klimaanpassende Maßnahmen z. B. Regenwassermanagement, Versickerungs-/ Retentionsflächen, Mikroklima / Verschattung
- Reduzierung von Gefahrenquellen zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden

Gegenstand der Beteiligung

- Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung und weiterer Stakeholder (z.B. sozialer Einrichtungen) zum Verkehrskonzept (und zu Maßnahmen)
- Anregungen & Bewertung der Maßnahmen im Entwurfsstand
- Anregungen zur Priorisierung und Verortung der Maßnahmen (nach Abstimmung des Maßnahmenkatalogs)
- Anmerkungen bei der Auswahl von Varianten

Nicht Gegenstand der Beteiligung

- Erarbeitung von Maßnahmen
- Finale Festlegung des Maßnahmenkatalogs
- Finale Priorisierung und Verortung der Maßnahmen
- Finale Auswahl von Varianten
- Umsetzung des Verkehrskonzepts

Angaben zu rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf bestehende Strukturen

- Die Umsetzung der im Verkehrskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen sind abhängig von der Finanzierung sowie politischen Beschlusslage
- Maßnahmen müssen StVO-konform sein
- Ggf. Schadstoffbelastung im Boden, welche die Umsetzung von Maßnahmen möglicherweise verhindern
- Ggf. Einschränkungen durch Denkmalschutz/ geschützte Grün - & Erholungsanlage, Eigentumsverhältnisse
- Konzept muss mit Rettungs- und Versorgungsdiensten abgestimmt werden

Zielgruppen und die Art ihrer Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe der Beteiligung sind insbesondere Anwohnende sowie lokale Akteur*innen. Es werden verschiedene Beteiligungsformate genutzt, um auch stille Gruppen, welche im Kiez leben, zu erreichen. Dazu gehören z. B. Senior*innen, Kinder oder Menschen, die nicht gut lesen und schreiben können.

Das Verkehrskonzept zielt darauf ab, die Aufenthaltsqualität für Anwohnende in Wohngebieten zu erhöhen, Raum für Spiel, Begegnung, mehr Grün, Erholung und klimafreundliche Verkehre zu schaffen. Anregungen zum Verkehrskonzept durch Besucher*innen des Kiezes werden auch aufgenommen, Sie sind aber nicht die primäre Zielgruppe, welche wir mit der Beteiligung erreichen möchten.

Um die Bevölkerung (inkl. stiller Gruppen) zu aktivieren werden verschiedene Beteiligungskonzepte zu verschiedenen Tageszeiten bzw. Wochentagen durchgeführt.

Wir kooperieren mit verschiedenen Multiplikator*innen, um die Bevölkerung über die Erstellung des Verkehrskonzeptes zu informieren und auf die verschiedenen Beteiligungsformate hinzuweisen. Dazu gehören:

- Lokale Akteur*innen (Initiativen, Gewerbetreibende, Ärzt*innen/ Therapeut*innen)
- Lokale Einrichtungen (Soziale Einrichtungen, Kulturzentren, Sportstätten und -vereine, Kitas und Schulen)
- Die Bürgerstiftung Neukölln: Projekt „Leicht gemacht“ - Beteiligung für gering literalisierte Erwachsene
- Lokalblätter (z. B. Kiez und Kneipe, Facetten-Magazin Neukölln)

Die verschiedenen Beteiligungsformate, welche wir nutzen, sind der Präsentation zu entnehmen.

Hinweis auf entscheidende Gremien (z.B. Spielplatzkommission, Elternbeirat, etc.)

Akteure für die Berücksichtigung im Verkehrskonzept im Planungsgebiet sind u.a. die Feuerwache Neukölln (Kirchhofstraße), die lokalen Schulen inklusive ihrer Elternvertretungen und die Kiezblock-Initiative Körnerkiez.

Öffentlichkeitsarbeit, die für den Beteiligungsprozess vorgesehen ist

Es werden folgende Mittel zur Kommunikation genutzt:

1. Aushänge an diversen Orten im Kiez (an Schulen, Kitas, Geschäften, Spätis etc.)
2. Projektbegleitende Webseite Mein.Berlin: barrierefreie Gestaltung
3. Pressemitteilungen, E-Mail-Verteiler
4. Lokalblätter (z.B. Kiez und Kneipe, Facetten-Magazin Neukölln)

Zeit- und Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses

1. Interviews mit lokalen Akteuren: Januar + Februar 24
2. **Auftaktveranstaltung: 20.02.2024, 17.30 bis 19.30 Uhr (nach den ersten Erhebungen)**
3. Kiezspaziergang: 16.03.2024, 12:00 bis 14:00 Uhr
4. Aufsuchende Beteiligung, Plancafé und Jugendbeteiligung: Februar + März 24
5. **Veranstaltung zu den Maßnahmenvorschlägen: 23.04.2024, 17.30 bis 19.30 Uhr**
6. **Abschlussveranstaltung: 21.05.2024, 17.30 bis 19.30 Uhr**

Die Öffentlichkeitsarbeit im Beteiligungsprozess findet laufend ab Anfang Januar bis zur Abschlussveranstaltung im Mai 2024 statt. Die Zeitschiene des Beteiligungskonzeptes ist in der anhängenden Präsentation zu finden.

Die genauen Termine und Treffpunkte befinden sich in der Abstimmung und werden über Mein.Berlin kommuniziert.

Für den Beteiligungsprozess zur Verfügung stehende Ressourcen

Gesamtpreis Modul 3 (Beteiligung): 33.750€ (netto)

Umgang mit selbstorganisierter Beteiligung (z.B. Unterschriftenlisten in Verbindung mit Vorschlägen und/oder Forderungen)

Ergebnisse, die durch selbstorganisierte Gruppen oder Initiativen erarbeitet werden, sollen ebenso einfließen wie die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses, der durch die Verwaltung organisiert wird. Wenn gemeinwohlorientierte Forderungen mit Bezug zum Beteiligungsprozess nicht umgesetzt werden können, wird dies einfach und verständlich im Ergebnisreiter auf mein.berlin.de kommuniziert.

Rollen- und Zuständigkeitsverteilung der Akteur*innen

- Zuständige Fachbehörde: Straßen- und Grünflächenamt Neukölln.
- Mitwirkende Fachbehörde: Stadtentwicklungsamt Neukölln.
- Beauftragte Planungsbüros: stadtraum zusammen mit fair spaces.
- Beratende Stelle: Mitmach-Laden Neukölln.

Der Bezirk Neukölln entscheidet mit den beauftragten Büros über die Berücksichtigung von Vorschlägen. Jedoch hat das Straßen- und Grünflächenamt als zuständige Fachbehörde die Fachkompetenz für die endgültige Entscheidung.

Beteiligungsmethoden und mögliche Varianten

- Drei Beteiligungsveranstaltungen
- Qualitative Interviews mit lokalen Akteur*innen
- Aushänge zur Information und Bewerbung der Beteiligungsmöglichkeiten (mit QR-Code zu mein.Berlin)

- Online Plattform mein.Berlin: Information und Beteiligungsmodule, z. B. Nutzung der Kommentarfunktion für Anregungen
- Jugendbeteiligung / kindgerechte Karten mit Schulen
- Online-Umfrage mit Fragebogen und Karte für Anmerkung von Hotspots
- Aufsuchende Beteiligung (Kurzumfrage vor Ort)
- Kiezspaziergang

Verhältnis von Online-Beteiligung und Beteiligung vor Ort

Es wird eine Onlinebeteiligung sowie vor Ort Aktionen geben. Die Online-Umfrage werden wir ebenfalls vor Ort durchführen, um auch Personen ohne Zugang zu digitalen Medien zu erreichen.

Form der Dokumentation der Ergebnisse der Beteiligung und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Die Dokumentation der Beteiligung werden im Erläuterungsbericht, auf mein.Berlin (<https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00847/>) veröffentlicht. Die Zwischenergebnisse werden im Rahmen der öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen vorgestellt.

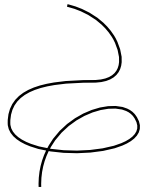
Form der Begründung, wenn Empfehlungen und Wünsche der Bürger*innen bei der späteren Umsetzung nicht berücksichtigt werden, und wie sie zur Verfügung gestellt wird

Durch die Planungsbüros wird bei Bedarf eine Anzahl von bis zu ca. 100 Anmerkungen zu Maßnahmen, welche nicht berücksichtigt werden können, direkt auf mein.berlin kommentiert und eine kurze Begründung gegeben. Aus der Begründung geht hervor, was gegen die Maßnahme spricht bzw. welche Abwägung stattgefunden hat, durch die die Maßnahme nicht berücksichtigt werden konnte.

Zusätzlich wird Stellungnahme zu weiteren Anmerkungen genommen, wenn diese im Konzept Berücksichtigung finden. Diese werden kurz mit „wurde berücksichtigt/eingearbeitet“ kommentiert.

Bei Projekten von zentraler Bedeutung: Methode zur Bewertung des Beteiligungsprozesses

- Qualitative Bewertung welche Gruppen durch den Prozess erreicht wurden.
- Auswertungsgespräch mit beteiligten Akteur*innen.



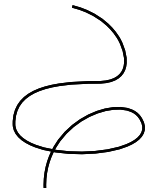
fair
spaces



stadtraum

Beteiligungskonzept

zur Erarbeitung des Verkehrskonzepts für den
Körnerkiez mit integrierter
Kiezblock-Idee

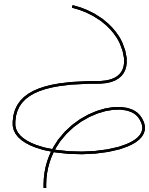


Zielsetzung

des Beteiligungskonzepts

- Die vielfältige Bevölkerung über das Verkehrskonzept und die Beteiligung **informieren** und
- diese (insbesondere auch stille Gruppen) **aktivieren**, sich zu beteiligen.
- Anregungen und Feedback zu **Maßnahmen** durch die Bevölkerung sowie
- Anregungen und Feedback zur **Priorisierung** von Maßnahmen erhalten.

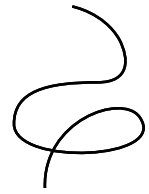
Durch die Beteiligung werden Wünsche und Bedarfe der verschiedenen Gruppen im Körnerkiez erfasst und in das Verkehrskonzept integriert.



Beteiligungsverfahren

Zeitschiene

Termin	Formate
Dez 23 – Mai 24	Online Plattform Mein.Berlin
Jan 24 – Mai 24	Aushänge
Jan 24 – Feb 24	Interviews mit lokalen Akteur*innen
Mitte Feb – Mitte März 24	Plancafé
20.Feb – 11. März 24	Online-Beteiligung (Umfrage + Ideensammlung Karte)
5. Feb – 10. Feb 24	<i>Schulferien</i>
20. Feb 17:30	1. Beteiligungsveranstaltungen
März 24	Jugendbeteiligung / kindgerechte Karten
Mitte Feb 24 – Mitte März 24	Aufsuchende Beteiligung
16.März 24 12:00 – 14:00	Kiezspaziergang (öffentlich)
23. April 17:30	2. Beteiligungsveranstaltung
21. Mai 17:30	3. Beteiligungsveranstaltung



Mein.Berlin

BESCHREIBUNG

- Online-Plattform
- Durchgehend aktualisierte Informationen zu Prozess, Beteiligungsformaten und Veranstaltungen
- Drehkreuz für weitere Formate
- <https://mein.berlin.de/vorhaben/2023-00847/>

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung

AKTIVIERUNG

- Über Multiplikator*innen & Aushänge

ZEITRAUM

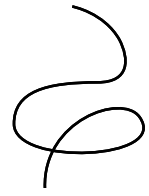
- Jan 24 – Mai 24

ORT

- Online



Logo: mein.berlin.de



Aushänge

BESCHREIBUNG

- Aushänge, welche über das Projekt informieren
- Einladung zu Beteiligungsveranstaltungen:

Verteilung zu drei Zeitpunkten vor Veranstaltung

Beteiligungsveranstaltung
- Verlinkung auf Mein.Berlin sowie Projektwebseite

(als QR-Code)

ZIELGRUPPE

- Breite Bevölkerung

AKTIVIERUNG

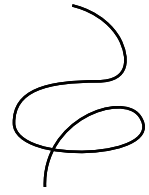
- Sichtbarkeit im Kiez

ZEITRAUM

- Jan 24 – Mai 24

ORT

- Auslage & Aufhänge in Ladengeschäften, Gastronomie
- Plakate an frequentierten Orten im Gebiet



Interviews mit lokalen Akteur*innen

BESCHREIBUNG

- Sechs qualitative Interviews (ca. 60 min)
- Ziel: Herausforderungen und Besonderheiten des Kiezes und der Bewohner*innen erfahren
- Diversität: Einzelhandel / Gewerbe, Initiativen, Soziale Einrichtungen, Gastronomie, Schulen, Feuerwehr
- Aufzeichnung und Ergebnisprotokoll

ZIELGRUPPE

- Lokale Akteur*innen/ Expert*innen

AKTIVIERUNG

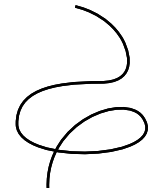
- Direkte Ansprache

ZEITRAUM

- Jan 24 – Feb 24

ORT

- Digital und vor Ort



Plancafé / Plan indoor

BESCHREIBUNG

- Aushängen eines schematischen Bestandsplans und geführte Diskussion durch fair spaces
- Identifizierung von Hot Spots
- Ziel: 30 Teilnehmende

ZIELGRUPPE

- breite Bevölkerung

AKTIVIERUNG

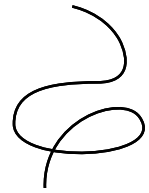
- Sichtbarkeit im Kiez; direkte Ansprache

ZEITRAUM

- Feb 24 – Mrz 24

ORT

- Z. B. Kiezcafé im Nachbarschaftshaus



Online-Beteiligung

BESCHREIBUNG

- Quantitativer und qualitativer Fragebogen
- Karte mit Anmerkungen zu Hotspots
- Meinungsbild zur aktuellen Situation sowie Wünsche & Hinweise für das Konzept
- 3 Wochen online
- Ziel: ca. 150 Teilnehmende

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

- Flyer, Pressemitteilung, Multiplikator*innen

ZEITRAUM

- Vorschlag: 20.Feb – 11. März 24

ORT

- Mein.Berlin

über mein.berlin.de 

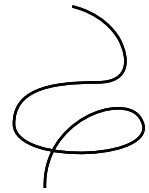
[← ZURÜCK ZUR PROJEKTÜBERSICHT](#)

Verkehrskonzept für das Lebendige Quartier Schillerpromenade mit integrierter Kiezblock-Idee

laufend

Ort	Innerhalb des Fördergebietes „Lebendiges Quartier Schillerpromenade“.
Thema	Stadtentwicklung, Verkehr
Laufzeit	Das Verkehrskonzept soll in den Jahren 2023 und 2024 entwickelt und fertiggestellt werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen werden Fördergelder für 2026 und 2027 über das Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ beantragt.
Kosten	2023: 75 000 € brutto 2024: 75 000 € brutto Gefördert wird das Projekt über das Bund-Länder Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“. Es wird innerhalb des Fördergebietes „Lebendiges Quartier Schillerpromenade“ durchgeführt.
Art der Beteiligung	Mitwirkung
Referenznr.	2023-00713, bearbeitet am 12. Juni 2023

Screenshot: mein.berlin.de



Beteiligungsveranstaltungen

1. Veranstaltung: Auftaktveranstaltung

BESCHREIBUNG

- Informieren über das Projekt
- Vorstellung der Grundlagenermittlung und Ergebnisse der Verkehrserhebungen
- Hinweisen auf Start der Online-Beteiligung
- Ca. 60 Teilnehmende

METHODEN

- Präsentation, Beantworten von Fragen
- Stellwände mit Karte des Gebiets

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

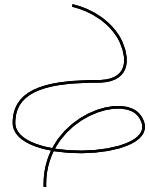
- Information über mein.Berlin & Multiplikator*innen, Pressemitteilung

ZEITRAUM

- 20. Februar, 17:30 – 19:30

ORT

- Noch zu klären



Aufsuchende Beteiligung

BESCHREIBUNG

- Kurzumfrage vor Ort: direkte Ansprache von Personen zu verschiedenen Tageszeiten und Tagen
- Befragung anhand Online-Fragebogen
- Ca. 40 Teilnehmende (ca. 13 h im Kiez)

ZIELGRUPPE

- Breite Bevölkerung sowie bestimmte Zielgruppen

AKTIVIERUNG

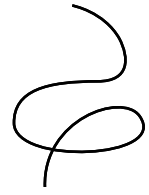
- Direkte Ansprache

ZEITRAUM

- Ab Februar (parallel zur Online-Umfrage)

ORT

- Spielplätze, Einkaufsläden, Kitas und Schulen



Kiezspaziergang

BESCHREIBUNG

- Gemeinsamer Spaziergang zu Hot Spots
- Wünsche & Hinweise aus direkter Sicht
und gemeinsamer Diskussion
- Ein öffentlicher Spaziergang
- Ziel: 20 - 30 Teilnehmende

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung

AKTIVIERUNG

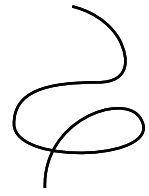
- Flyer, Pressemitteilung, Multiplikator*innen,

ZEITRAUM

- 16. März 24, 12:00-14:00 Uhr

ORT

- Treffpunkt: im verkehrsberuhigten Bereich
Selkestraße, Ecke Schierker Straße
- Route basierend auf Schwerpunkten aus Hot
Spot-Analysen



Jugendbeteiligung / kindgerechte Karten

BESCHREIBUNG

- Aufarbeitung besonders kindgerechter Karten
- Nach Absprache per Schulen Anpassung von Format (z.B. Hausaufgabe und Briefkasten oder verschiedene Präsenzformate)
- Wünsche & Hinweise aus direkter Sicht der Kinder und gemeinsamer Diskussion

ZIELGRUPPE

- Grundschüler*innen

AKTIVIERUNG

- Über Schulleitung und Elternvertretungen

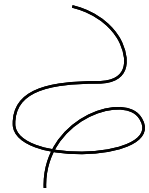
ZEITRAUM

- Februar - März 24

ORT

- Schulen des Kiezes





Beteiligungsveranstaltungen

2. Veranstaltung: Maßnahmendiskussion

BESCHREIBUNG

- Vorstellung der Untersuchungsergebnisse, der ersten konzeptionellen Überlegungen zum Maßnahmenkatalog, der verkehrlichen Auswirkungen dieser Maßnahmen.
- Aufnahme von Feedback und Anregungen zu Maßnahmen
- Ziel: Ca. 70 Teilnehmende

METHODEN

- Stellwände mit Karte des Gebiets
- Thementische

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

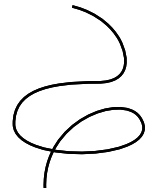
- Information über mein.Berlin & Multiplikator*innen, Pressemitteilung

ZEITRAUM

- 23. April 17:30 – 19:30

ORT

- Offen



Beteiligungsveranstaltungen

3. Veranstaltung: Abschlussveranstaltung

BESCHREIBUNG

- Vorstellung des abgestimmten Maßnahmenkataloges
- Ggf. Maßnahmenpriorisierung
- Ziel: Ca. 80 Teilnehmende

ZIELGRUPPE

- Interessierte Bevölkerung, lokale Akteur*innen

AKTIVIERUNG

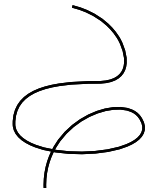
- Information über mein.Berlin & Multiplikator*innen, Pressemitteilung

ZEITRAUM

- 21. Mai 17:30 – 19:30

ORT

- Offen



Multiplikator*innen

Übersicht

ZIELSTELLUNG

- Expert*innen des Kiezes
- Wissensträger*innen des Prozesses
- Weitergabe von Informationen
(Aushänge etc)

Soziale
Einrichtungen

Sport

Kunst

Kita / Schule

Einzelhandel

Lokale Initiative

Dienstleistung

Gesundheit

Gastronomie